

## Beschäftigung Behinderter

Eberswalde. Die Agentur für Arbeit Eberswalde informiert darüber, dass private und öffentliche Arbeitgeber mit mindestens 20 Arbeitsplätzen nach dem Sozialgesetzbuch IX verpflichtet sind, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Arbeitgeber, die dieser Vorgabe nicht nachkommen, müssen eine Ausgleichsabgabe zahlen. Die gesetzliche Anzeigepflicht zur Beschäftigung schwerbehinderter Arbeitnehmer läuft bis zum 31. März 2010.

Die Agentur für Arbeit hat an beschäftigungspflichtige Unternehmen Anfang Januar 2010 die für die Anzeige erforderlichen Vordrucke sowie das Bearbeitungsprogramm REHADAT-Elan auf CD-Rom versandt. Unternehmen, die keine Unterlagen erhalten haben beziehungsweise einen zusätzlichen Bedarf haben, können diese über den Bestellservice der Bundesagentur für Arbeit unter [www.rehadat-elan.de](http://www.rehadat-elan.de) anfordern oder kostenlos herunterladen. Unterlagen können auch direkt über die Agentur für Arbeit Eberswalde angefordert werden. Zu Fragen rund um das Anzeigeverfahren und die Beschäftigungspflicht schwerbehinderter Arbeitnehmer gibt Frau Dorina Staegemann, Tel. 03334/372814, Auskunft.

## Patientenbesuche im Ehrenamt



„Ich kenne das Krankenhaus aus eigener Berufserfahrung“, erzählt Patientenbesucherin Regina Eggert. (l.) 41 Jahre lang war sie Krankenschwester in den Bereichen Innere Medizin und Gynäkologie. „Nun darf ich ehrenamtlich für andere da sein“.

Foto: GLG

Eberswalde. Sie besuchen Patienten auf den Stationen, nehmen sich Zeit, hören zu, lesen vor, gehen spazieren. 15 ehrenamtliche Patientenbesucherinnen gibt es in der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus in Eberswalde. Vor einem Jahr wurde das Projekt gestartet. Die Beteiligten nahmen das Jubiläum zum Anlass und trafen sich in der GLG-Zentrale in Eberswalde, um in festlichem Rahmen auf das Erreichte zurückzublicken und sich gemeinsam Ziele zu stel-

len. „Viele Patienten sind einfach dankbar, dass jemand da ist, der ausreichend Zeit für sie hat und der sich um ihre Wünsche über den normalen Stationsablauf hinaus kümmern kann“, sagt Projektleiterin Andrea Busse.

„Als der Besuchsdienst vor einem Jahr ins Leben gerufen wurde, haben wir nicht geahnt, welche Resonanz dieses Angebot finden würde.“ Mehr als 3.000 Besuche haben im ersten

Jahr stattgefunden. Das bedeutet, dass zehn Prozent der Patienten im Krankenhaus das Angebot in Anspruch genommen haben. „Dieses Echo hat uns selber überrascht“, sagt Harald Kothe-Zimmermann, Geschäftsführer der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, zu der das Krankenhaus gehört. „Wir haben ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten – von den Patienten, von den Angehörigen und von den Pflegekräften auf den Stationen. Dass dieser Dienst ehrenamtlich ausgeübt wird, ist wirklich aller Ehren wert. Man kann das Engagement der Beteiligten nicht hoch genug einschätzen.“ Die meisten ehrenamtlichen Besucherinnen haben berufliche Erfahrungen im Gesundheits- oder im Dienstleistungsbereich. Es gibt aber auch Teilnehmerinnen mit Berufen wie Fotografin oder Bauzeichnerin. Nicht alle sind im Ruhestand. „Ein erlernter Gesundheitsberuf ist von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung“, erklärt Projektleiterin Andrea Busse. „Alle Besucherinnen werden professionell geschult. Hier arbeiten wir eng mit der Akademie der Gesundheit, Campus Eberswalde, zusammen.“ Informationen erhalten alle Interessierten bei Andrea Busse, Projektleiterin des Besuchsdienstes und Ehrenamtsbeauftragte der GLG, Telefon 03334-69-2465. (MM)

MM

Eberswalde